DIE BOOSTER-TYRANNEI | VON JEREMY HARRIGAN

Posted on 29. September 2022

Während der Großteil der Welt zur Normalität zurückgekehrt ist, will Kanadas Premier Justin Trudeau seinen Bürgern weitere Auffrischungsimpfungen verordnen.

Ein Kommentar von ***Jeremy Harrigan.***

Man könnte meinen, diese Nachricht beziehe sich auf Karl Lauterbach. Gilt der Deutsche doch als der weltweit so ziemlich letzte Zeuge Coronas, der seiner Bevölkerung auch noch im nächsten Winter partout eine Wiederauflage des Maßnahmen-Terrors aufdrücken will. Tatsächlich geht es aber um ein großes Land jenseits des Atlantiks. Kanadas Regierungschef Justin Trudeau wurde von den Ereignissen der letzten Jahre offenbar in eine Art Machtrausch versetzt. Das Virus sei noch nicht mit uns fertig, orakelte Trudeau. Für den Winter kündige sich eine weitere große Welle an. Gegen diese gebe es nur ein probates Gegenmittel: jeweils aktualisierte Impfungen. Wieder also sehen sich selbst brave Geimpfte unversehens mit der Nachricht konfrontiert, ihr Immunschutz sei abgelaufen. Wie viele Spritzen man sich denn im Lauf eines Lebens würde geben lassen müssen — das bleibt unklar. Nun könnte man bezüglich der Verhaltensauffälligkeiten Trudeaus ja auch gelassen bleiben und sich denken: „Lass ihn reden!“ Leider könnten aber besonders erpressbare Personengruppen — Studenten etwa — ihre Karrierechancen verlieren, sollten sie sich dem Impfgebot nicht unterwerfen.

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke und an all die Injektionen, die ich als Kind bekam, und dann an meine 20-jährige Dienstzeit in der Armee, kann ich mich an einige der Spritzen erinnern, die ich vor meinen Einsätzen im Irak und in Afghanistan bekam, darunter auch einige Auffrischungsimpfungen, von denen man mir sagte, sie seien notwendig.

Zunächst ein kurzer Rückblick auf die Pillen-Szene im Originalfilm „The Matrix“ von 1999: Morpheus (Lawrence Fishburne) stellt Neo (Keanu Reeves) vor die Wahl, die blaue oder die rote Pille zu nehmen. Wenn Neo die blaue Pille schluckt, kann er in seinem Bett aufwachen und glauben, was immer er über die Welt, in der er lebt, glauben will, und im Grunde genommen sein Leben so leben, wie er es für richtig hält, ein guter Bürger und ein harter Arbeiter sein und der Autorität immer blinden Gehorsam leisten.

Aber wenn er die rote Pille schluckt, würde es ihm wie Schuppen von den Augen fallen, und er würde die Wahrheit erkennen, dass er in die Knechtschaft hineingeboren wurde, als Sklave eines Systems der Tyrannei und der absoluten Kontrolle über die Menschen, eingebettet in ein Computerprogramm, das eine falsche Realität vorgaukelt — die Matrix. Aus Neugier, aber auch aus einem Vertrauensvorschuss heraus, nimmt Neo natürlich die rote Pille und wird zu einem knallharten Kerl; Sie kennen den Rest der Geschichte, wenn Sie den Film und seine Fortsetzungen gesehen haben.

Traurigerweise wollen so viele Menschen auf der ganzen Welt weiterhin die blaue Pille nehmen, oder sie nehmen sie einfach, ob sie es überhaupt merken oder nicht. Sicher, keine Regierungsinstitutionen oder Medien sind perfekt, aber sie müssen doch auf mein Wohlergehen bedacht sein — meinen sie —, also werde ich weiterhin tun, was mir gesagt wird; ich bin sicher, dass alles gut gehen wird. Ob aus Stolz, Arroganz oder hartnäckiger Ignoranz, sie fallen weiterhin auf eine Fälschung herein und stecken den Kopf in den Sand, während die Zeit voranschreitet.

Nachdem ich nun schon seit über zehn Jahren über die Gier und Korruption von Big Pharma aufgeklärt bin, vor allem, wenn es um den Drang geht, die Welt im Allgemeinen zu impfen, scheint diese ungezügelte COVID-Verstärkungskampagne immer mehr an Fahrt zu gewinnen. Neulich besuchte ich die Webseite coronavirus.house.gov press releases und war von einer Erklärung von James E. Clyburn, Mitglied des US-Repräsentantenhauses und Vorsitzender des Select Subcommittee on the Coronavirus Crisis (Unterausschuss zur Coronaviruskrise), die abgegeben wurde, nachdem die Food and Drug Administration (FDA) die bivalenten Coronavirus-Impfstoffe Moderna und Pfizer-BioNTech in Einzeldosen zur Verwendung als Auffrischungsimpfung mindestens zwei Monate nach der Erst- oder Auffrischungsimpfung für praktisch alle Amerikaner ab 12 Jahren durch die U.S. Centers for Disease Control and Prevention (CDC) zugelassen hatte. Sie können die Erklärung hier lesen. Das Narrativ wird nach wie vor verbreitet, und die Arzneimittelhersteller erhalten nach wie vor ungestümes, überschwängliches Lob.

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

- COVID-19-Impfstoff-Booster haben eine Menge Kontroversen ausgelöst.
- Die COVID-19-Impfstoffverstärker wurden noch nicht an Menschen getestet, auch nicht an Mäusen.
- Die zu erwartenden Schäden durch die Auffrischungsimpfungen überwiegen wahrscheinlich jeden Nutzen für die öffentliche Gesundheit.
- Verordnete Auffrischungsimpfungen schaden mehr, als sie nützen.

Trotz des Narrativs, das Clyburns Aussage umgibt und das blauäugige Amerika weiterhin einer Gehirnwäsche unterzieht, musste ich zweimal hinschauen und den Teil noch einmal lesen, in dem die FDA diesen neuen bivalenten Coronavirus-Impfstoff in Einzeldosis zur Verwendung als Auffrischungsimpfung mindestens zwei Monate nach der Erst- oder Auffrischungsimpfung zulässt.

> *Wollen Sie mich auf den Arm nehmen? Die Auffrischungsimpfung, die ich vor zwei Monaten erhalten habe, ist nicht mehr gültig, und jetzt sagen sie mir, dass ich eine weitere brauche? Was zum Teufel ist hier los?*

Den meisten Geimpften dürfte es leicht fallen, sich daran zu erinnern, ob sie die erste Impfung oder die ersten beiden Impfungen im Abstand von 4 bis 6 Wochen erhalten haben. Aber ich nehme an, es gibt auch diejenigen, die sich fragen: *„Moment mal, wie viele Auffrischungsimpfungen habe ich denn jetzt schon bekommen, ich habe den Überblick verloren.“* In Kanada gehen die Gesundheitsbehörden davon aus, dass die Kanadier alle 90 Tage gegen COVID-19 geimpft werden müssen. Und so geht es immer weiter.

Laut Dr. Anthony Fauci läuft das Auffrischungsprotokoll auf Hochtouren. Er erklärte diese Woche im CBC:

> *„Wir haben keine Zeit für eine klinische Studie, denn wir müssen den Impfstoff jetzt auf den Markt bringen“ und verwies darauf, dass täglich etwa 400 Amerikaner an COVID-19 sterben und Tausende von Menschen mit der Krankheit in Krankenhäusern liegen.*

Dr. Harvey Risch, emeritierter Professor für Epidemiologie an der Yale School of Public Health,

bezeichnete Faucis Äußerungen als heuchlerisch, da für die ursprünglichen Impfstoffe randomisierte, kontrollierte Studien (RCTs) erforderlich waren, als die Sterblichkeitsrate des Virus viel höher war. Den Rest von Dr. Rischs Antwort auf Dr. Fauci, der sich anderen hochrangigen US-Beamten, darunter CDC-Direktorin Dr. Rochelle Walensky, anschließt, finden Sie auf dieser Seite.

Wann wird die Welt aufwachen und beginnen, einige sehr grundlegende rationale Argumente des gesunden Menschenverstands zu erkennen: Wenn soziale Distanzierung funktioniert, warum brauchen wir dann Masken? Wenn Masken funktionieren, warum brauchen wir dann soziale Distanzierung? Wenn sowohl die soziale Distanzierung als auch die Masken funktionieren, warum müssen wir uns dann impfen lassen?

Wenn die Impfstoffe funktionieren, warum brauchen wir dann die Kombination aus sozialer Distanzierung und Masken oder, wenn die ersten beiden Impfungen funktioniert haben und wirklich so gut waren, warum sollte dann jemand Auffrischungsimpfungen brauchen, selbst wenn er sich als Hochrisikopatient ansieht? Und wenn meine letzte Auffrischungsimpfung so weit in die Pandemie hineingewirkt hat, dass ich mich von der vorangegangenen Injektion erholt habe, warum brauche ich dann noch eine weitere Auffrischung? Und noch eine? Und noch eine?

Freiwillige Auffrischungsimpfungen sind eine Sache, aber wenn die Auffrischungsimpfungen durch Vorschriften überlagert werden, wie es derzeit auf unseren College-Campus der Fall ist, sind unsere jungen Menschen besonders gefährdet. Alle jungen College-Studenten, die sich bereits als vollständig geimpft betrachten, sind in Gefahr. Sie könnten sich gezwungen oder angewiesen fühlen, sich einer Auffrischungsimpfung zu unterziehen, nur um sich einzuschreiben und die Herbstkurse zu beginnen. Das ist eine Falle, denn für geimpfte junge Erwachsene — genau die Leute, die unser Land in den kommenden Generationen regieren werden — gibt es keinen Rechtsbehelf. Auch andere Auswirkungen dieser Vorschriften auf unsere jungen Menschen werden immer deutlicher und werden dauerhafte Folgen haben.

In Kanada droht Justin Trudeau damit, dass die COVID-Tyrannei diesen Herbst zurückkehren wird, wenn die Auffrischungsimpfung nicht zu 90 Prozent eingehalten wird. Mit anderen Worten: gehorche oder

werde wieder gesperrt — wieder! Kurz vor Ende des Sommers droht der kanadische Premierminister Justin Trudeau bereits mit der Wiedereinführung von Verboten, Maskenpflicht und „Impfstoff"-Vorschriften für das Wuhan-Coronavirus (COVID-19), wenn sich nicht genügend Kanadier freiwillig für die letzte Auffrischungsimpfung melden. Und er rechnet mit maximaler Compliance.

In einer Erklärung, die er der Presse in einem scheinbar krankenhausähnlichen Raum gab, argumentierte Trudeau, dass COVID *„noch nicht mit uns fertig ist"*, auch wenn die große Mehrheit der Welt mit dem Virus fertig ist. *„Wir möchten vielleicht damit fertig sein, aber es ist immer noch da"*, erklärte Trudeau. *„Und ja, wir haben viel mehr Werkzeuge, viel mehr Verständnis, viel mehr Wissen, wie wir uns und unsere Lieben schützen können. Aber wir wissen auch, dass mit dem Einbruch des Winters, wenn die Menschen in die Häuser zurückgedrängt werden, ein echtes Risiko für eine weitere ernsthafte Welle von COVID besteht."* Die einzige Lösung für diese *„potenzielle Welle"*, so Trudeau, *„besteht darin, sicherzustellen, dass alle Menschen auf dem neuesten Stand ihrer Impfungen sind, andernfalls werden die Provinzen Entscheidungen über Einschränkungen und Vorschriften treffen müssen"*.

„Die Empfehlung lautet, dass man auf dem neuesten Stand der Impfungen sein sollte, wenn man innerhalb von sechs Monaten eine Dosis erhalten hat", so Trudeau weiter. *„Alle, die schon länger nicht mehr geimpft wurden, sollten bedenken, dass in diesem Monat neue Impfstoffe gegen Omicron auf den Markt kommen, die einen besseren Schutz bieten, und jeder sollte sich impfen lassen."*

„Wenn wir es schaffen, dass 80, 85, 90 Prozent der Kanadier auf dem neuesten Stand ihrer Impfungen sind, werden wir einen viel besseren Winter haben und viel weniger Einschränkungen und Vorschriften brauchen, die in den letzten Jahren für alle so problematisch waren", fuhr er fort.

„Aber die Regierung hat die Aufgabe, die Menschen zu schützen und zu verhindern, dass unsere Gesundheitssysteme überlastet werden, und das ist der Punkt, an dem es uns allen helfen wird, wenn sich die Menschen dafür entscheiden, ihre Impfungen mit diesen neuen Impfstoffen auf den neuesten Stand zu bringen."

Hier können Sie sehen, wie Trudeau diese verrückten Dinge sagt:

Der Protest der Trucker des Freedom Convoy war der Zeitpunkt, an dem ich anfing, mich dafür zu interessieren, was Justin Trudeau sagte, wie er sich verhielt und welche tyrannischen Entscheidungen er zu treffen begann. Trudeau war in den letzten Jahren auf einem extremen Tyrannen-Trip, und er scheint es wirklich zu genießen, dass er jedes noch so albtraumhafte Szenario durchsetzen kann, ohne dass die Kanadier etwas dagegen tun können.

Er berief sich auf das Notstandsgesetz, das 1988 vom Parlament verabschiedet worden war, und sperrte die Bankkonten der Menschen, nicht nur der Trucker, sondern auch derjenigen, die die Trucker unterstützten und ihnen halfen. Ich würde vermuten, dass Trudeau auf den Widerstand der Bevölkerung stoßen wird, wenn er meint, dass eine weitere Runde des Seuchentheaters gerechtfertigt ist. In dem obigen Video verwendet Trudeau eine Mischung aus wilden Handgesten, häufigen Stielaugen und spastischen Sprachfehlern, die zeigen, wie wirklich geistesgestört dieser manchurianische Kandidat mit Diktator-Komplex wird.

Da die Einführung der Booster bereits im Gange ist, können wir davon ausgehen, dass das Rad der medizinischen Tyrannei in diesem Herbst und Winter auf Maximum gedreht wird.

> *Vielleicht geht den Massen, die sich bereitwillig für die ersten zwei, drei Impfungen zur Verfügung gestellt haben, durch diese Booster-Besessenheit endlich ein Licht auf, sodass sie zur Vernunft kommen und sagen: „Genug ist genug — keine Booster für mich, hier stimmt etwas nicht."*

Übrigens handelt es sich nicht mehr um Auffrischungsimpfungen. Es handelt sich um eine Auffrischungsimpfung, die man acht Wochen nach der letzten Impfung benötigt, so die Aussage des Weißen Hauses. Die FDA bezeichnet diese Produkte ausdrücklich als „*aktualisierte Auffrischungsimpfungen*", aber die Medien der Konzerne verwenden gerne die von der bekannten Immunologin und Impfärztin Dr. Karine Jean-Pierre empfohlene Formulierung, die derzeit als Hauptsprecherin der US-Regierung fungiert.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Beitrag erschien zuerst unter dem Titel „Booster Nations" auf dem Blog von Robert Malone. Er wurde vom ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam übersetzt und

vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratsteam lektoriert.

+++

Danke an Rubikon für das Recht zur Veröffentlichung.

+++

Dieser Beitrag erschien am 27.September 2021 im Rubikon – Magazin für die kritische Masse

+++

Bildquelle: Billion Photos /shutterstock